

Von diesem Pulver giebt man Abends vnd Morgens ein halbes quintlein in einem guten Capannen-Wasser ein/ so wird man Wunder sehen/ wie Augenscheinlichen es den Schwind. Süchtigen Hülffe thut wird/vñ mit diesem einigen arcano hab ich zwey Schwindfüchtige Weiber/ welche schon ad extremitatem kommen/perfect curirt, wil es auch allen Medicinæ Studiosis trewlich commendirt haben/ich weiß gewiß sie werden Ehr vnd Ruhm davon erlangen.

Sonsten kan dieses Sal Saturni zu mehr Kranckheiten gebraucht werden/ weil aber schon zuvor von seiner Quinta Essentia meldung geschehen/ vnd ausführlichen Bericht gethan worden/ wil ichs nicht wiederholen/ sondern hierbey bewenden lassen/ vnd ist dieselbe viel besser vnd sicherer zugebrauchen/ denn das bloße Alumen oder Sal, ist auch viel anmuthiger vñnd lieblicher / nicht allein wegen seiner Süßigkeit / sondern wegen seiner geringen dosi, welche allen patienten beliebt/ denn es wil ein jeder tuto, cito & jucundè curirt seyn.

DE VITRIOLO.

Præparatio Vitrioli in morbis caducis.

Nim guten Vitriol ℥ iij. denselben thue in einen destillir Kolben/ vnd destillir sein phlegma ganz gelind davon/ verwahre sie wol/ nim denn den hinterbliebenen Vitriol, stosse denselben klein zu Pulver/ dieses thue in einen Waldenburgischen destillir Kolben/ stoß einen recipienten oder Vorlag davor/ wol verlutirt, vnd ehe man die Vorlage vorsezt/ sol man die zuvor abdestillirte phlegmata in die Vorlage schütten/ darein sich die spiritus desto besser fassen oder setzen mögen/ hebe erslichen lind an zu destillirn/ darnach gemachsam das Feuer gestärcket/ bis der Ofen ganz vnd gar glühhe/ vnd die spiritus in der Vorlage ganz weiß/ wie ein weißes Gewölcke herumb lauffen / alsdenn halte dein Feuer 2. Tag/ vnd Nacht in einer steen Gluth/ bis so lang die Vorlag wieder ganz hell vnd durchsichtig erscheinet/ denn laß das Feuer gemachsam abgehen/ thue das lutum fein rein ab/ damit nichts unreines in dem spiri-